Die Wurtzel rohe oder gekocht gessen/oder die Brühe darvon getruncken / ist gut A
denen/welche mit not vñ tropffenweise harnen/oder mit dem Stein beladen sind. Dienet auch zu den Gebresten der Brust/als da ist der Husté/schwerlicher Athem/schwindtsucht/vnnd seitenwehe. Sein Safft ist wunderbarlich für das stechen in der Seiten. Deßgleichen thut das gebrannte Wasser.

Diese Wurtzel mit krausem Kölkraut in einer Fleischbrühe gesotten / mit langem Pfeffer bestreiwet/vnd gessen / bringt den Seugammen viel Milch.

Bockßbart bekompt wol der kraucken Lebern / hinderschlegt den Sot deß Magens.

Etliche schreiben: So man sieben tag nach einander den Safft trincke / mit einem quentle vom gestossenen Katzenzagel/es heyle die verwundte Därme vnd Blasen.

Aussen.

Das Wasser/so auß dem gantzen Kraut / wenn es blühet / gebrannt wirt/ heylet schnell die Wunden am Leibe / so man geschabte Fäsichen oder Wiechen von Leinen Thüchlen dareyn netzet/vnd in die Wunden legt. Solchs thut auch der Safft auß dem Kraut gedruckt/vnd die Milch/ so darauß fleust.

Es ist noch ein ander Geschlecht deß Bockßbart/bringt Purpurbraune Blumen/ die sind nicht so breit/auch nicht mit so viel Blettlen besetzt/wie diß Gemäldt für die Augen stellet.

* Auß diesen braunen Blumen werden bißweilen grosse Knöpff / darinnen viel schwartzes Staub verschlossen/wie oben angedeutet / solches ist nichts anderß denn ein vicium, welches man den Brannt nennet/wirt zu zeiten/ doch nicht so offt/ auch am gelben Bockßbart gefunden.

Auch wechst ein anderß mit weissen Blumen in den hohen Gebirgen deß Welschlandts/wie ich sie im Apennino an einem ort / Rio de lunato genannt / selber gefunden B
habe.*

Bockßbart heist Griechisch Τραγοπώγων. Lateinisch Hirci barbula. Welsch Barba de becco. Spanisch Barba de cabron. Behmisch Kozybradka.

Von dem frembden Kraut / Trasi genannt. Cap. LXXIII.

Gestallt.

TRASI wechst im Welschland / allein vmb die Statt Verona. Die Bletter sehen dem Cypero, das ist/ dem wilden Galgan/so gar gleich / daß man wol sprechen möchte / es were ein Geschlecht deß Cyperi, denn sie sind gestaltet/wie das Riedgraß / schmäler dann der Lauch/Armslang vnd spitzig. Seine Stengel wachsen vber ein Elen hoch/haben Ecken/tragen oben kleine Blätlen/die glitzen als die Sternen/wie auch am wilden Galgan. Hat viel dünne/lange Wurtzlen/daran hangen runde/langlechte/Zwibelechte Knollen/in der Bonen grösse/mit bleichfarbē rauhen Häutlen bekleidet. Das innerliche Marck oder Fleisch ist weiß/ am Geschmack wie die Castaneen. Wenn sie trucken oder dürr werden/gewiñen sie runtzeln. Die Veroneser essens/ saugen den Safft oder das Marck herauß / das Häutle speutzen sie auß / denn es ist so rauch vnd wild/daß mans nicht schlingen kan.

Natur / Krafft / vnd Wirckung. In Leib.

Man gewinnt auß gemeldten Zwibelechten Wurtzeln den Safft / Hünerbrühe oder warm Gerstenwasser darüber gegossen/gestossen vñ außgepreßt. Man mag auch

Zucker

C Zucker darvnter mischen. Dieser Safft gessen miltert die Brustsucht/Seitenwehe/insonderheit den Husten. Benimpt das hitzige tröpfflinge harnen.

Trasi.

D So man geneldten Safft mit Rauckenwasser außzeucht/ vnd trinckt/ sol es ad generationem dienen.

* Es wirt auch Dulcichinum genannt/vnd Zizola terrestris, vielleicht Cyperus dulcis Theophrasti.*

Von Doronico. Cap. LXXIIII.

Gestallt.

DOronicum bringt an langen Stielen Bletter/ an gestallt wie die Bletter der Cucumern oder Gurcken / sind rund/ vnten bey dem Stiel außgeschnittē/oben spitzig/an dem Vmbkreiß zanckecht/vornen glatt/ auff dem Rucken etwas rauch vnd härig. Der Stengel ist eines Schuchs hoch/ zu zeiten höher/rund/hol/ gestriemet/ vnd härig/ tregt am Gipffel drey oder vier goldgelbe Blumen/die sind mit kleinen glitzendē Blettlen zu rings herumb besetzt/ wie die Rheinblumen. Vnd wiewol diese Blumen an dem Stengel wachsen/ so sind doch etliche/die haben jhren Vrsprung vnd Stiel von vmnd bey dem vnterntheil der andern Blumen. Die Wurtzel ist weiß/ hat an etlichen orten runde Knollen/ vnd zu beyden seiten dieser Knollen dünne Zaseln/anzusehen wie ein Scorpion mit seinen Füssen/ vnten auß mit einem Schwentzle. Wechst im Welschlandt/ auff den berühmten Gebirgen Gargano vnd Baldo. Der Berg Garganus ligt im Landt Apulia, Baldus aber vmb die Statt Verona. Das Apulische Doronicum ist dem Veronischen an der güte vberlegen.

* Von andern Arten deß Doronici ist bey vielen Autoribus hin vnd wider mehr zu finden/denn der meiste theil darvon geschrieben/welches hie eynzubringen vnnöhtig. Doch haben wir noch eine Art hiebey zum vberfluß setzen wöllen/ daß der vnterscheidt desto augenscheinlicher würde.*

Natur/